



Wertanalyse — Ein rationeller Weg zur Kostensenkung

Wertanalytische Praxis und Lehre in der Sowjetunion



Juri MYMRINE, Dipl.-Ing. Dr., Jahrgang 1938, studierte Maschinenbau an der Technischen Hochschule Baumann in Moskau. Beginn seiner beruflichen Tätigkeit 1962 in der Industrie. 1970 Promotion, gegenwärtig Dozent des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Hochschule Baumann in Moskau. Arbeitet an wirtschaftlichen Problemen der Innovation im Maschinenbau. 1985 wissenschaftlicher Gast am Institut für Arbeits- und Betriebswissenschaften der Technischen Universität Wien.

Rationalisierung in den Produkt- und Produktionsbereichen zum Ziel der Kostensenkung ist der wichtigste Teil der Politik der Industriebranchen und Betriebe. Dabei ist es sehr nützlich, betriebswirtschaftliche Überlegungen im Auge zu behalten. Die sowjetische Industrie verfügt über gute Erfahrungen auf diesem Gebiet. Am wichtigsten sind wirtschaftliche Kriterien bei der Bewertung der Varianten und bei der Planung, Entwicklung und Gestaltung neuer Produkte und Verfahren.

Seit ungefähr 10 Jahren wird die Wertanalyse in der Industrie verwendet. Der Pionier auf diesem Gebiet war die Branche für Elektrotechnik, an deren Instituten und Betrieben die Verwendung der Wertanalyse obligatorisch ist. Die wertanalytischen Erfahrungen dieser Branche und der Industrie anderer Länder wurden in einigen Büchern, Artikeln und Konferenzmitteilungen zusammengefaßt und für andere Industriezweige empfohlen. Gegenwärtig geht der Anwendungsbereich der Wertanalyse von der Elektrotechnik und Elektronik zum Maschinenbau und anderen Zweigen der Volkswirtschaft über.

Hauptgebiete der Wertanalyseanwendung sind Innovationsbereiche. In den Betrieben beginnt man gewöhnlich mit der Verbesserung bestehender Produkte (Wertverbesserung) und dann geht die Verwendung der Wertanalyse bei der Entwicklung und Gestaltung neuer Produkte (Wertgestaltung) weiter. Jetzt wird die Wertanalyse auch auf den Gebieten der Verfahrenstechnik, des Bauwesens, der Verwaltung, Arbeits-

wissenschaft, Forschungen u. ä. eingesetzt.

Die Ergebnisse der Wertanalyseverwendung in der Industrie der Sowjetunion haben gezeigt, daß sie ein Weg zur Verminderung der Material- und Energieausgaben und zur Arbeitszeitreduzierung ist.

Bei der Einführung der Wertanalyse in den Branchen und an den einzelnen Betrieben werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Weitergabe eines Befehls des zuständigen Ministeriums an die Unternehmensführung zur Verwendung der Wertanalyse
- Schaffung eines Wertanalyseausschusses in den Zweigen und von Wertanalyseabteilungen in den einzelnen Betrieben
- Schulung der Mitarbeiter in der Methodik der Wertanalyse.

Wertanalytische Arbeit schließt an unseren Betrieben folgende Schritte (des Arbeitsplanes) ein:

1. Vorbereitungsphase: Festlegen des Zie-

les und Auswählen des WA-Objektes. Bilden der Arbeitsgruppe und Planen des WA-Ablaufes.

2. Informationsphase: Beschreiben des WA-Objektes. Sammeln notwendiger Daten.
3. Analysephase: Entwickeln des Funktionsschemas des WA-Objektes. Ermitteln der Funktionsträger und der Funktionskosten. Analyse des Grades der Funktionserfüllung.
4. Schöpferische Phase: Entwickeln der Lösungen. Arbeiten mit Kreativitätsmethoden.
5. Untersuchungsphase: Bewerten der Lösungen mit Hilfe verschiedener Methoden.
6. Vorschlagsphase: Auswählen, Empfehlen und Verwirklichen der Lösung.

Sowohl in der Industrie als auch an den Hochschulen werden Forschungen mit dem Ziel, die WA-Methodik zu verbessern, durchgeführt. Diese Forschungen konzentrieren sich auf:

- die Klassifizierung der Funktionen
- Besonderheiten der Funktionsbeschreibungen für einzelne Objekte
- die Entwicklung von Funktionsmodellen
- die Ermittlung der Funktionskosten
- die Verbesserung der Methoden der Kreativitätsarbeit
- die Bewertung der Varianten
- die Verwendung der Wertanalyse auf neuen Gebieten.

Einen wesentlichen Beitrag zur Verwendung und Verbreitung der Wertanalyse in der Industrie stellt die Lehre der WA-Methodik dar. Gegenwärtig geschieht dies an den Technischen Hochschulen im Rahmen der Betriebswirtschaftslehre. Die Ingenieure in den Betrieben bekommen die WA-Kenntnisse an Weiterbildungs-Instituten, die in allen Zweigen der Industrie eingerichtet wurden, vermittelt. An der »Wissenschaftlich-technischen Gesellschaft der Industrie« arbeitet ferner ein Ausschuß zur Koordination von WA-Forschung und -Lehre.

So erfährt die Wertanalyse eine erfolgreiche und ständig steigende Verwendung in der Industrie der Sowjetunion.

